

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 6. September 2023

1043. Strategie Digitale Verwaltung (Erneuerung, Projektauftrag)

A. Ausgangslage

Der Regierungsrat treibt die Digitalisierung und die digitale Transformation der Verwaltung voran. Am 25. April 2018 legte er mit der Strategie Digitale Verwaltung 2018–2023 die Grundlage dafür (RRB Nr. 390/2018). Mit Beschluss Nr. 1362/2021 hat der Regierungsrat die Ambition festgelegt, dass der Kanton Zürich seinen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Unternehmen ermöglicht, ihre Rechte und Pflichten einfach, durchgängig und sicher wahrzunehmen. Auch in der digitalen Welt ist das kantonale Leistungsangebot konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Die Verwaltung soll nach aussen konsequent «digital first» und nach innen «digital only» handeln. Dies setzt voraus, dass die kantonale Verwaltung gemeinsam rechtliche, organisatorische und technische Rahmenbedingungen erarbeitet. Gestützt auf RRB Nr. 1362/2021 erfolgt die Umsetzung einerseits durch Vorhaben der Direktionen und anderseits durch fünf strategische Initiativen mit Querschnittcharakter, mit denen die digitale Transformation der kantonalen Verwaltung ganzheitlich angegangen wird. Mit RRB Nrn. 1331/2022 und 914/2023 wurden die dafür notwendigen Stellen geschaffen.

Die Geschäftsprüfungskommission und die Finanzkommission des Kantonsrates haben ihren «Bericht über die Umsetzung der kantonalen IKT-Strategie und der Strategie Digitale Verwaltung 2019–2023» (KR-Nr. 67/2023) dem Kantonsrat zur Kenntnisnahme überwiesen. Sie begrüssen die erreichten Fortschritte in der Standardisierung und Zentralisierung der kantonalen Informatik. Sie werden die nächste Digitalisierungsphase weiter mit der parlamentarischen Oberaufsicht eng begleiten, um die Wirkungen in Bezug auf Kostentransparenz und effizienten Mitteneinsatz bewerten zu können.

Die Deloitte Consulting AG wurde 2022 beauftragt, eine Prüfung der Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung und der IKT-Strategie Kanton Zürich vorzunehmen. Ein Ziel dieser Prüfung war es, eine Aussage zur «Adäquanz des beantragten Stellenbedarfs» zu treffen. Die Empfehlungen aus dem Bericht vom 1. März 2023 adressieren Handlungsbedarf in den Bereichen Steuerung, Kulturwandel, Transparenz und Zusammenarbeit im Kanton, Kundenorientierung sowie im Einsatz und in der Planung von personellen Mitteln (RRB Nr. 694/2023).

Die Strategie Digitale Verwaltung 2018–2023 läuft Ende 2023 aus. Für die Periode ab 2024 ist diese strategische Grundlage unter Berücksichtigung der zusätzlichen Anforderungen zu erneuern. Dies wird unter dem Titel «Strategie Digitale Verwaltung 2024+» («Strategie DV 2024+») erfolgen.

B. Grundlagen

Die «Strategie DV 2024+» baut auf den strategischen Initiativen auf, stärkt diese und konkretisiert die gezielte Weiterentwicklung. Bei den anstehenden Arbeiten sollen folgende Anforderungen berücksichtigt werden:

- Die Ausrichtung der «Strategie DV 2024+» orientiert sich am Legislaturziel RRZ 10 des Regierungsrates gemäss den Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2027: «In einem vielfältigen, sich rasch verändernden Umfeld Agilität der Verwaltung und Vertrauen in den Staat stärken.» (siehe RRB Nr. 871/2023)
- Die bestehenden normativen Elemente, insbesondere die Leitsätze «gemeinsam digital unterwegs» (RRB Nr. 1362/2021) setzen die inhaltlichen Leitplanken bei der Umsetzung der digitalen Transformation.
- Die «Strategie DV 2024+» schliesst an relevante Vorgaben und Überlegungen der Strategie Digitale Verwaltung Schweiz sowie an vorhandene Arbeiten auf kommunaler bzw. städtischer Ebene im Kanton an.
- Die «Strategie DV 2024+» trägt dazu bei, die Wirtschafts- und Innovationskraft im Kanton zu stärken. Das Wachstum der Bevölkerung und die kulturelle Vielfalt des Kantons sind zu berücksichtigen.
- Im Sinne der Kundenorientierung sind durchgängige Prozesse anzustreben. Aus diesem Grund leistet die «Strategie DV 2024+» einen Beitrag zur besseren inhaltlichen und zeitlichen Abstimmung der Querschnittsaufgaben aus den strategischen Initiativen und der direktonalen Aufgaben und stärkt damit die Zusammenarbeit nachhaltig. Eine gemeinsame Verantwortung für die Umsetzung der Strategie ist eine dafür notwendige Voraussetzung.
- Die «Strategie DV 2024+» strebt ein Gleichgewicht zwischen kurzfristigen Erfolgen und längerfristig angelegten Vorhaben mit Grundlagencharakter an.
- Die Umsetzung der «Strategie DV 2024+» soll ohne zusätzliche Stellen erfolgen.

C. Ziele und Vorgehen

Mit der «Strategie DV 2024+» wird das Ziel verfolgt, die Zukunftsfähigkeit der Digitalen Verwaltung sicherzustellen, indem sie

- die inhaltliche Ausrichtung entlang der Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Unternehmen und der Erfordernisse der Partner aus Gemeinden und Bund überprüft, ergänzt und konkretisiert,
- die Umsetzung darauf ausrichtet, dass dezentrale und zentrale Einheiten aufeinander abgestimmt arbeiten, die personellen und finanziellen Mittel entlang der inhaltlichen Ausrichtung priorisiert und eingesetzt werden,
- die kantonale Verwaltung ihre Mitarbeitenden konsequent auf den Weg der digitalen Transformation mitnimmt, Innovationen unterstützt und damit als Arbeitgeberin attraktiv bleibt.

Die «Strategie DV 2024+» umfasst Vision, Ambition, Ziele und Erfolgskriterien sowie einen Massnahmenplan. Die Erarbeitung erfolgt als Projekt unter Leitung der Staatsschreiberin und des Finanzdirektors. Die Projektleitung obliegt der Leitung des Bereichs Digitale Verwaltung der Staatskanzlei. Das Projekt wird vom Gremium Steuerung Digitale Verwaltung und IKT (SDI) begleitet. Der Regierungsrat setzt die Strategie fest.

Das Vorgehen zur Erarbeitung der Strategie gliedert sich in folgende Schritte:

- Im ersten Arbeitsschritt werden die Ausgangssituationen auf der Querschnittebene sowie auf der dezentralen Ebene in den Direktionen und Ämtern sowie der Staatskanzlei erfasst und analysiert. Die Kernfragen beziehen sich einerseits auf inhaltliche Themen, bei denen die Leistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Unternehmen und die Erfordernisse an die Verwaltung aus Sicht der Mitarbeitenden im Zentrum stehen. Andererseits werden Fragen nach einer besseren Abstimmung zwischen zentralen und dezentralen Aufgaben sowie nach einer konsequenten Steuerung beleuchtet.
- Die Analyse der Ausgangssituation und die normativen Elemente insbesondere das Legislaturziel RRZ10 des Regierungsrates (RRB Nr. 871/2023), die Leitsätze «gemeinsam digital unterwegs» (RRB Nr. 1362/2021) und die Ambitionen der strategischen Initiativen (RRB Nr. 1331/2022) dienen als Grundlage zur Erarbeitung von Vision und Ambition der «Strategie DV2024+». Diese werden innerhalb der kantonalen Verwaltung sowie mit Dritten (u. a. Gemeinden, Bund) diskutiert und anschliessend finalisiert. Gestützt darauf werden Ziele und Massnahmen erarbeitet, die wiederum im Rahmen von Workshops

mit verschiedenen Stakeholdern aus der kantonalen Verwaltung und Dritten abgeglichen werden. Die Ergebnisse fliessen in den Strategieentwurf ein.

- Der Strategieentwurf wird anschliessend durch ein kantonsinternes Mitberichtsverfahren gefestigt. Dieses Vorgehen bietet den Direktionen und der Staatskanzlei die Möglichkeit, letzte Anpassungen vorzunehmen, bevor die Strategie dem SDI und dem Regierungsrat zur Bechlussfassung unterbreitet wird.

Nach der Festsetzung erfolgt ab 2025 die Umsetzung der «Strategie DV 2024+».

Auf Antrag der Staatskanzlei
beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Staatskanzlei wird beauftragt, die «Strategie Digitale Verwaltung 2024+» zu erarbeiten und dem Regierungsrat zur Festsetzung vorzulegen.

II. Mitteilung an die Direktionen des Regierungsrates und die Staatskanzlei.

Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:



Kathrin Arioli